



*Geisler, Paul*

*Maschinenbauer*

*Rentner*

*Berlin*

*FDGB-Fraktion*

Geboren am 25. September 1895 in Hirseberg als Sohn eines Arbeiters. Verheiratet. Volksschule und Berufsschule. 1909—1913 Lehre und dann Tätigkeit als Maschinenbauer. 1913—1919 SPD. Kriegsdienst, mehrmals wegen Teilnahme an Demonstrationen und Streiks inhaftiert. 1919 KPD. 1929—1931 Stadtverordneter in Düsseldorf. 1932—1933 Mitglied des Deutschen Reichstages. 1933—1945 Haft, KZ Sonnenburg, Lichtenburg und Sachsenhausen und illegale antifaschistische Tätigkeit. 1945 FDGB, Mitglied des Bezirksvorstandes Groß-Berlin. 1946 SED. 1950—1954 Stadtverordneter in Groß-Berlin. Seit 1950 Mitglied des Bundesvorstandes des FDGB. Seit 1958 Mitglied des Zentralvorstandes der IG Metall. Seit 1954 Abgeordneter der Volkskammer und des Ständigen Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten.

Vaterländischer Verdienstorden in Silber, Orden „Banner der Arbeit“, Verdienstmedaille der DDR, Medaille für Teilnahme an den bewaffneten Kämpfen der deutschen Arbeiterklasse in den Jahren 1918—1923, Medaille für Kämpfer gegen den Faschismus 1933—1945, Fritz-Heckert-Medaille.

Mitglied des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten.